

Wir laden ein zum Zoom-Gespräch:

mit Prof. Moshe Zimmermann*:

"Israel von innen mit Blick auf die Palästinenser":

- Wie ist das politische Kräfteverhältnis in Israel?
- Gibt es Politiker/Bewegungen, die eine Zukunftsvision haben und/oder die sich für eine friedliche Lösung des Konflikts einsetzen?
- Wie wird der Konflikt mit den Palästinensern in der israelischen Öffentlichkeit wahrgenommen?
- Gibt es in der israelischen Gesellschaft Gruppen/NGOs, die einen Ausgleich mit den Palästinensern anstreben?
- Gibt es überhaupt Hoffnung auf eine friedliche Lösung?

Zeit:

Sonntag 17. Januar 2021 von 17 bis 19 Uhr

Anmeldung bis zum 15. Januar 2021 bei:

mariusstark@gmx.de

Der Link für den Zugang wird am 16. Januar versandt.

Zur Person Moshe Zimmermann*

Aus Hamburg waren seine Eltern nach Palästina geflohen, und in Jerusalem wurde Moshe Zimmermann 1943 geboren. Der Vater blieb zeitlebens bekennender Fan des HSV. Er vererbte diese Liebe dem Sohn, der später auch den Zusammenhang zwischen Sport und Nationalismus erforscht hat. Moshe Zimmermann promovierte 1977 an der Hebräischen Universität Jerusalem über die Emanzipation der Hamburger Juden im 19. Jahrhundert. Die neuere deutsche Sozialgeschichte, die Geschichte der deutschen Juden und des Antisemitismus, die deutsch-israelischen Beziehungen wurden seine Arbeitsschwerpunkte. Zimmermann war auch Mitglied der Historikerkommission zur Erforschung der NS-Vergangenheit des Auswärtigen Amtes. Als Emeritus der Hebrew University Jerusalem meldet sich Moshe

Zimmermann weiter zu Wort: Er beklagt den Rechtsruck in der israelischen Politik der letzten Jahre und kritisiert Israels Besatzungs- und Siedlungspolitik. In einem Interview im Deutschlandfunk zeigt er sich als exzellenter Kenner der israelischen Parteipolitik https://www.deutschlandfunk.de/historiker-zimmermann-zu-israel-netanjahus-wahlkampagne-war.694.de.html?dram:article_id=471526 Dort sagt er über die israelische Wahl 2020: Netanjahus Wahlkampagne war „unter der Gürtellinie“. Der Sieg der Likud-Partei von Benjamin Netanjahu bei der Parlamentswahl in Israel sei auf dessen Strategien im Wahlkampf zurückzuführen. Netanjahu habe eine Hasskampagne gegen israelischen Araber geführt.

Zusammen mit Shimon Stein hat Prof. Zimmermann eine Reihe von Artikeln zur israelischen Politik bei ZEIT-Online

veröffentlicht: https://www.zeit.de/autoren/Z/Moshe_Zimmermann/index

Er hat sich in einem taz-Artikel für die Jüdische Stimme eingesetzt: „Nicht jeder Boykott ist antisemitisch“: <https://taz.de/Moshe-Zimmermann-ueber-Israel-Kritik/!5561349/>